

# ENAU


**ONLINE-TIPP**

 Fotos, Fotos, Fotos:  
 Bildergalerien aus dem  
 Landkreis unter  
[WWW.MITTELBAYERISCHE](http://WWW.MITTELBAYERISCHE)

# Großes Herz für kleine Tiere

**EHRENAMT** Sonja Fink aus Nittenau liebt Nager. In ihrer Pflegestation finden gut 20 Meerschweinchen in Not einen Unterschlupf.

VON CORNELIA LORENZ

**NITTENAU.** Für den kleinen Simon ist Sonja Fink der rettende Engel gewesen: Das wuschelige schwarz-braune Meerschweinchenmännchen ist von seinem Besitzer in einem Waldstück bei Regensburg ausgesetzt worden. Das hätte seinen sicheren Tod bedeutet, wären nicht zufällig Spaziergänger vorbeigekommen. So kam Simon am Ende zwar mit Verletzungen, aber zum Glück lebend davon und kann sich nun von allen Strapazen erholen: In Finks Meerschweinchenpflegestation in Thann hat das Tier einen sicheren Unterschlupf gefunden – so wie 20 andere seiner flauschigen Artgenossen.

Seit Ende 2017 betreibt Fink ehrenamtlich ihre Pflegestelle, die zum Verein „Aktiv für Meerschweinchen“ mit Sitz in Burglengenfeld gehört. Doch tierlieb war sie schon von Kindesbeinen an, und auch in ihrem Beruf hat Fink mit Vierbeinern zu tun: Sie arbeitet als Hundeführerin bei der Polizei.

Weil ihr Herz für Tiere so groß ist, gehören neben den Not-Meerschweinchen noch eine ganze Reihe weiterer vierbeiniger und gefiederter Mitbewohner zur Familie: Drei Pferde, drei Hunde, ein Kater, 30 Ziervögel, ein Streifenhörnchen, zwei Rennmäuse, zwei Schildkröten, Fische und im Winter auch eine einige schwache Igel sorgen dafür, dass Fink und ihrem neunjährigen Sohn Leo nie langweilig wird.

## Viel Platz zum Verstecken

Die meisten der tierischen Hausgenossen sind bei der Familie eingezogen, weil ihre Besitzer sie nicht mehr gebrauchen konnten. Das gilt natürlich vor allem für die Meerschweinchenbande. In einem separaten Raum hat Fink hier ein Paradies für die kleinen Fellnasen eingerichtet. Mit flexiblen Kunststoff-Regalelementen aus einem



Sonja Fink mit Simon und Samuel: Die Nittenauerin betreibt eine Pflegestelle für Meerschweinchen.



Möbelhaus hat sie mehrere Quadratmeter große Gehege abgetrennt, in denen die Not-Schweinchen in Gruppen zusammenleben. Hier gibt es für die scheuen Tiere Holzhäuschen und Höhlen zum Schlafen und Verstecken, kleine Tunnel zum Durchkriechen und kuschlige Hängematten zum Entspannen. Rund um die Uhr haben die Schweinchen Zugriff auf frisches Heu, außerdem bekommen sie täglich frisches Gemüse – und zurzeit natürlich auch viel saftiges Gras von der Wiese.

Klar, dass dahinter eine Menge Arbeit steckt. Rund 90 Minuten pro Tag investiert Fink im Schnitt in die Pflege ihrer Meerschweinchen. „Das ist ein großer Zeitfaktor. Dahinter steckt knallhartes Management“, sagt sie und lacht. Ihr Mann unterstützt sie, wo er kann – und auch ihr Sohn Leo ist eine große Hilfe. Er hilft besonders gern beim Schweinchen-TÜV mit, bei dem Fink regelmäßig den Gesundheitszustand überprüft und bei kränkenden Exemplaren das Gewicht kontrolliert.

So hat Fink auch den kleinen Simon

**Kerstin Poliksa, Vorsitzende beim Verein „Aktiv für Meerschweinchen“** FOTO: LC



## DER VEREIN „AKTIV FÜR MEERSCHWEINCHEN“



**Gründung:** Den Verein mit Sitz in Burglengenfeld gibt es seit Februar 2017. Derzeit hat er 64 Mitglieder.



**Zweck:** Der Verein will über artgerechte und naturnahe Haltung von Meerschweinchen informieren.



**Kontakt:** Der Verein verfügt insgesamt über sechs Pflegestellen. Infos gibt es unter Tel.: (01 76) 34 67 22 51.

wieder aufpäppelt – und der mittlerweile zweijährige Meerschweinchen-Mann dankt es ihr auf seine Weise: Simon ist zwar aufgrund seiner Verletzungen inzwischen blind, kümmert sich nun aber als Erzieher um die etwas ungestümen Jungtiere Luna und Hermine, denen es am Futternapf noch an den unter Meerschweinchen üblichen Tischmanieren fehlt.

Bald werden die beiden Meerschweinchen-Mädels aber einen neuen Besitzer bekommen, denn Finks Pflegestation soll für die Tiere kein dauerhaftes Zu-

uhause bleiben – schließlich rücken immer wieder neue Schweinchen nach, die keiner mehr haben will und die zum Teil aus prekären Verhältnissen stammen. Oft sind sie voller Parasiten, leiden unter schmerzhaften Abszessen oder brauchen dringend eine Zahnbehandlung, wenn sie zu Fink kommen.

### In der Badewanne eingepfercht

Manche stammen aus so schlechten Verhältnissen, dass Fink nur noch den Kopf schütteln kann – zum Beispiel, wenn sie daran denkt, dass ein Teil ihrer Schützlinge ihr Dasein einst zusammen mit 40 anderen Schweinchen in einer Badewanne fristen mussten.

Doch alle Fellnasen, die durch die Vermittlung des Vereins oder durch

„  
Meerschweinchen sind sehr anspruchsvolle Zwerge.“

**SONJA FINK**  
Meerschweinchen-Pflegerin

den Kontakt mit überlasteten Tierheimen in der Nittenauer Pflegestation unterkommen, können ganz entspannt in die Zukunft schauen: Fink und ihre Kollegin vom Verein „Aktiv für Meerschweinchen“, Kerstin Poliksa, achten streng darauf, dass es den Tieren nach der Vermittlung gut geht. Wer ein Meerschweinchen allein oder im Käfig halten will, hat keine Chance.

Natürlich wachsen Fink ihre Pflegetiere ans Herz – und Sohn Leo ist ab und zu traurig, wenn eines der Schweinchen einen neuen Besitzer bekommt. Bei Fink überwiegen bei solch einem Abschied aber die positiven Gedanken. „Es ist ein schönes Gefühl, wenn die Tiere ein gutes Zuhause bekommen.“